

OBJEKT	<u>Gymnasium Kaiser-Wilhelm und Ratsgymnasium</u>	Anlage Nr. 1
PROJEKT	<u>2. BA, Ersatzneubau und WC-Sanierung im Bestand</u>	
PROJEKTNR.:	<u>B.191400007,</u> LAGERBUCHNR.: <u>011/0054</u>	

Maßnahmenbeschreibung Ersatzneubau

Das Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium wurde Ende der 1950er Jahre erbaut. Der vorhandene sogenannte „Schustertrakt“ verläuft entlang der Zeppelinstraße, schließt sich östlich an den Hauptbau des Schulkomplexes an und stellt eine bauliche Verbindung mit der Kleinen Turnhalle dar.

Der geplante Neubau ersetzt den sog. „Schustertrakt“ an gleicher Stelle, die erdgeschossige Verbindung des Hauptbaus mit der Kleinen Turnhalle bleibt erhalten.

Der Neubau sieht drei Geschosse vor, die geschosshöhen gleich an den Hauptbau angebunden werden. Somit kann eine barrierefreie Erschließung über den Aufzug des Haupttreppenhauses gewährleistet werden.

Das Gebäude ist als Massivkonstruktion in Beton- und Mauerwerksbauweise konzipiert. Die Keller-sole und Wände des Teilkellers werden in wasserundurchlässiger Bauweise mit Fertigteilwänden in Beton ausgeführt. Decken sind als Halbfertigteildecken, Stützen und Unterzüge aus Stahlbeton geplant. Die tragenden und nichttragenden Wände sind als Mauerwerkswände in Kalksandstein mit hoher Rohdichte für einen verbesserten Schallschutz vorgesehen. Die Treppenhäuser erhalten Treppenläufe als Fertigteile mit Stufen aus Werkstein. Die Flachdächer werden als massive Decken in Stahlbeton mit Aufdämmung (Gefälledämmung) und Dachabdichtung vorgesehen. Das Satteldach über dem „Klassenhaus“ ist mit einem Dachstuhl in Zimmermannkonstruktion und einer Eindeckung mit Dachziegeln geplant.

Die Nordfassade zur Zeppelinstraße wird mit einer Klinkerfassade ausgebildet. Die Südfassade ist als Vorhangfassade mit großflächigen Fassadentafeln geplant.

Der Neubau wird mit passivhaustauglichen Komponenten gebaut und erfüllt den energetischen Standard (EnEV 2014 - 30%).

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Die Beheizung des Neubaus findet über statische Heizkörper statt. Die Regelung erfolgt über Thermostatventile. Über eine mechanische Be- und Entlüftung werden die allgemeinen Klassenräume, Kleingrupperäume, Kunsträume und Sanitärbereiche versorgt. Die erforderliche Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung befindet sich in der Technikzentrale im Dachraum.

Maßnahmen Außenanlagen:

Die Außenanlagen werden nach Erstellung des Neubaus wieder hergerichtet. Im Pausenhof werden Teilflächen neu gepflastert und Rasenflächen neu angelegt. Während der Bauphase werden die vorhandenen Bäume fachgerecht geschützt.

Maßnahmenbeschreibung WC Sanierung im Bestand

Die vorhandenen WC Anlagen im Erdgeschoss, 1. Obergeschoss und 2. Obergeschoss im Bestandsgebäude werden komplett saniert, d.h. sämtliche Objekte, Wandoberflächen und Leitungen werden demontiert und erneuert.